



**BSG**



**Rundbrief 2/2005**

Göttingen, den 26.09.2005

## **Liebe Mitglieder und FreundInnen der BSG!**

Mit unserem Winterprogramm 2005/2006 kommen wir hoffentlich den vielfältigen Interessen unserer Mitglieder und UnterstützerInnen entgegen. Die Bandbreite der Veranstaltungen reicht von der faszinierenden Fauna und Flora mittelamerikanischer Bergwälder bis zur etwas artenärmeren, aber deshalb nicht minder interessanten Vogelwelt Göttinger Friedhöfe. Die Themenabende zum Bioenergieort Jühnde und zum Erhalt wertbestimmender Arten im europäischen Vogelschutzgebiet „Unteres Eichsfeld“ sind ebenfalls vielversprechend und weisen über den regionalen Tellerrand hinaus.

Wer in der freien Landschaft Kenntnisse der heimischen Tier- und Pflanzenwelt erwerben bzw. erweitern möchte, ist herzlich eingeladen, sich an unseren Exkursionen zu beteiligen. Handfester Naturschutz erfolgt traditionell im Rahmen der Pflegeeinsätze, bei denen der Lebensraum seltener Pflanzen- und Insektenarten mit der Sense verteidigt wird. Wir wünschen viel Spaß bei allen unseren Aktivitäten und hoffen auf eine rege Beteiligung!

### **Rebhuhn-Schutzprojekt**

Im Herbst 2005 sind im Landkreis Göttingen 240 farbenfrohe Blühstreifen auf 155 Hektar Fläche ein augenfälliges Zeichen für das erfolgreiche Voranschreiten unseres ehrgeizigen Schutzprojekts. Wir haben uns bemüht, die Mischung des im Frühjahr ausgebrachten Saatgutes so zusammenzustellen, dass sich eine geeignete Vegetationsstruktur entwickelt. Diese soll vor allem die Kückensterblichkeit vermindern, die eine der wichtigsten Ursachen für die katastrophale Bestandsabnahme des Rebhuhns ist. Die Pflanzen sollen lückig genug stehen, um nach Regen und Taufall schnell wieder abtrocknen zu können. Auf einigen Streifen, die übermäßig mit Nährstoffen versorgt sind, dominieren derzeit noch die starkwüchsigen Pflanzenarten Gelbsenf und Ölrettich. Die Vegetation ist dort zu dicht, während auf anderen Streifen bereits jetzt ausgezeichnete Bedingungen herrschen. Vielerorts wurden zur Information der Öffentlichkeit Schilder und Kästen mit Broschüren aufgestellt. Im kommenden Jahr werden auf 45 Hektar weitere Flächen eingerichtet, vor allem im Ostteil des Landkreises, wo die Schwerpunkte der Rebhuhn-Verbreitung liegen. Damit kommen wir unserem Ziel, einen Biotopverbund herzustellen, etwas näher. Mittlerweile mehren sich die Beobachtungen von Rebhühnern in den Blühstreifen. Aber auch auf andere Organismen (z.B. Ackerwildkräuter, Insekten, Finkenvögel und Goldammern) üben die samenreichen Parzellen eine magnetische Wirkung aus. Die kommende Brutsaison mit hoffentlich ersten Erfolgsergebnissen wird sicher interessant!

## **Arbeitskreis Flora**

Mittlerweile liegen aus 162 von 634 Minutenfeldern systematische Kartierungsergebnisse vor. Allerdings können viele dieser Felder nicht als abgeschlossen bearbeitet gelten, so dass hier weitere Begehungen erforderlich sind. Diese Lücken zu schließen wird eine entscheidende Aufgabe in der zweiten Phase der Geländearbeiten sein.

Parallel zu den viermal durchgeführten Exkursionen wurden „Floristische Abende“ veranstaltet, bei denen inhaltlicher Austausch und Diskussionen, vornehmlich anhand von Herbarmaterial, im Vordergrund standen. Hervorzuheben ist ein Abend, bei dem Hjalmar THIEL, ein Experte der Gattung *Alchemilla* (Frauenmantel), unserer Gruppe in Form eines Mini-Geländeworkshops eindrucksvoll und anschaulich die schwer bestimmbaren Frauenmantel-Arten vorstellte.

Die Gruppe der aktiven Kartierer ist insgesamt relativ konstant bei etwa 30 Personen geblieben. Durch Kontakte mit Einzelpersonen und Institutionen aus benachbarten Landkreisen bis hin zu überregional arbeitenden Gruppen wird das Interesse am Fortgang unserer Kartiertätigkeiten erfreulicherweise immer größer.

Daran anknüpfend ist ein Ziel für die naheliegende Zukunft auch, den betreffenden Behörden (UNB Kreis, Stadt, Landwirtschaftskammer etc.) und Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik unsere Ziele und Möglichkeiten nahezubringen. Für das kommende Winterhalbjahr ist wieder eine Veranstaltung vorgesehen, bei der erste Kartierungsergebnisse vorgestellt werden sollen.

## **Seeburger See**

Eines der schönsten Naturschutzgebiete im Landkreis Göttingen entwickelt sich leider zunehmend zum Problemfall. Die starke Blaualgenblüte im Herbst 2005 mit anschließendem Badeverbot ist ein für jedermann sichtbares Resultat des ungehemmten Nährstoffeintrags von den umliegenden intensiv bewirtschafteten Feldern. Ein umfassender Sanierungsplan für unser größtes natürliches Stillgewässer mit den Kernpunkten Extensivierung von Ackerflächen und Wiederherstellung von Grünland ist das Gebot der Stunde!

Neben Nitraten und anderen unappetitlichen Begleiterscheinungen der industrialisierten Landwirtschaft wird der Seeburger See aber auch von der touristischen Nutzung gebeutelt, die mit der Wiedereröffnung des „Graf Isang“ explosionsartig zugenommen hat. Nach der Auflösung der Braunschweiger Bezirksregierung wurde von der Betreiberin des „Graf Isang“ erneut ein Bauantrag für einen zusätzlichen, von allen Naturschutzverbänden abgelehnten Beobachtungssteg im Naturschutzgebiet gestellt, dessen Genehmigung durch den Landkreis Göttingen (der jetzt auch für Naturschutzgebiete zuständig ist) offenkundig eine Formsache ist. Auch die Aufführung der Verdi-Oper „Nabucco“ unmittelbar am Rand des Naturschutzgebiets ist im August gegen den Widerstand aller Verbände über die Bühne gegangen – also keineswegs sang- und klanglos. Weitere Beeinträchtigungen durch touristische Events und Neubauten sind nur noch eine Frage der Zeit.

## **Naturschutz und Klettern im FFH-Gebiet Reinhäuser Wald**

Zu diesem Problemfeld wurde ein Gutachten zum Vorkommen von Moosen und Flechten an ca. 30 Felsformationen in Auftrag gegeben. Die Kosten tragen der Landkreis Göttingen, der ehrenamtliche Naturschutz und die Interessenverbände der Kletterer. Wir sehen in diesem gemeinsamen Projekt von Naturschützern und Naturnutzern nicht nur einen guten Anfang für eine spätere verbindliche Übereinkunft für die Felsen im Staatsforst, sondern erhoffen uns auch möglicherweise überraschende Kartierungsergebnisse zur selten erfassten Kryptogamenflora.

## **Neue Mitarbeiter im BSG-Büro**

W. BEEKE (Rebhuhn-Schutzprojekt) und H. DÖRRIE (Göttinger Stadtvogel-Kartierung) haben – oh Wunder! – ABM-Stellen erhalten, die bis zum September 2006 laufen. Auch die Stelle von H. QUERFURTH (Digitale Literaturerfassung) ist bis März 2006 verlängert worden. Zusammen mit der Prinzipalin des Büros W. GRADMANN (die bis Anfang Oktober einen wohlverdienten Urlaub genießt)

stehen nunmehr vier Ansprechpartner zur Verfügung – besser geht es wohl kaum und alle sind glücklich (s.Foto!).